



BERNERS BRETT – EIN NEUES FANGSYSTEM

# Wippbrettfalle **XXL**

Seit gut 30 Jahren beschäftigt sich Revieroberjäger THOMAS BERNER intensiv mit der Fangjagd und kennt daher so ziemlich jeden Fallentyp. Die besten Erfahrungen hat er mit der Wippbrettfalle gemacht. Heute fängt er damit sogar Fuchs, Dachs und Marder.

In Spitzenzeiten hatte ich in Neuseeland etwa 100 Fallen der unterschiedlichsten Art gleichzeitig im Einsatz. Meine Raubwildstrecke betrug im Jahreschnitt rund 700 gefangene Tiere. Das hört sich natürlich gut an, doch ich hatte auch zahlreiche Misserfolge zu verbuchen. Vor allem Totschlagfallen wie Conibear- und Scherenfalle enttäuschten mich immer wieder. Auch mit komplizierten Fangsystemen kam es oft zu Problemen.

Ein Fallentyp enttäuschte mich hinsichtlich der Fangerfolge jedoch nie: die Wieselwippbrettfalle. War sie zu, hatte sich ein Tier gefangen – fertig! Da sich auf

Grund ihrer Größe nur Wiesel fangen lassen, experimentierte ich Anfang der 90er Jahre mit großen Wippbrettfallen (800 x 100 x 150 mm). Neben dem Großen Wiesel fingen sich nun auch Jungiltisse und junge Steinmarder, hin und wieder Kaninchen und Wanderratten. Für ausgewachsene Iltisse und Steinmarder waren die verwendeten Fallen aber nicht stabil genug. Totalverlust war oft die Folge.

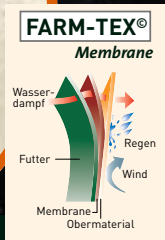
**Also wurden die Fallen** noch größer und vor allem stabiler gebaut. Das endete damit, dass ich irgendwann eine 2,50 Meter lange und 40 Zentimeter hohe „Wiesel“-Wippbrettfalle zusammenzim-

merte – Größe XL sozusagen. Trotz guter Fangerfolge stellte ich jedoch bald fest, dass die Falle durch ihre Größe zu instabil wurde. Und auch die Kosten wuchsen beträchtlich.

Bei zwei, drei Fallen im Revier spielt das vielleicht keine große Rolle. Will man jedoch Raubwild nachhaltig dezimieren, müssen je nach Reviergröße, ein gutes Dutzend oder mehr Kasten- oder Betonrohrfallen angeschafft und eingebaut werden!

Nach langem Überlegen kam ich auf die Idee, vorhandene Kunstbaue und Durchlässe mit einem System auszustatten, das sich schnell und einfach einbau-

## SICHERHEITSJACKE Mulligan



### Hundeführer & Treiberjacke

- Ganzjahresjacke für extreme Einsatzbereiche
- Wasserdicht, winddicht und atmungsaktiv durch **FARM-TEX** Membrane
- Hohe Signalwirkung
- Reflektierende Paspelierungen
- Reflektorstreifen
- Extrem stabiles Oxford-Nylon
- 7 Funktionstaschen (incl. Hasen-Handytasche)
- Unterarmventilation
- Abnehmbare Kapuze
- Doppelwegereißverschluss
- Hochschließender Kragen

Erhältlich im guten Fachhandel.

[www.farm-land.de](http://www.farm-land.de)



FOTOS: THOMAS BERNER

Aus einer 15 Millimeter starken Siebdruckplatte wird mit einer Stichsäge die Wippe (LxBxH 1 465 x 290 x 15 mm) für die Betonrohrfalle gesägt.



Da Betonrohre vom Normmaß abweichen können, werden seitlich an der Achse zwei Justierschrauben angebracht.

en lässt, wenig kostet und dennoch sicher fängt.

Wieder war ich bei der Wippbrettfalle gelandet. Denn die besteht im Prinzip aus lediglich zwei Teilen: dem Fallkörper und der Auslöse- bzw. Verschlusseinheit – der Wippe mit Feststeller. Diese Einheit müsste man in vorhandene Rohrsysteme einbauen können, dachte ich und begann mit den ersten Versuchen. Nach einigen Ände-

### Materialliste „Rohrverschluss“

(Kosten: etwa 6 Euro):

- Rohrverschluss 15 mm
- Siebdruckplatte Ø 290 mm
- Mantel aus verzinktem Stahlblech 940 x 120 x 0,5 mm (LxBxH)
- Zwei Meter verzinktes Stahldrahtseil (Ø 2 mm)
- 2 Dosenklemmen (2,5 mm)
- Lochband 60 mm lang, eine U-Scheibe, eine 4 x 16 Schraube
- Karabinerhaken
- 6 Holzschrauben (3 x 25)

### Materialliste „Fallkörper“

(Kosten: etwa 50 Euro)

- Zwei 300er Betonrohre mit Fuß (je 1 Meter)
- Zwei Betonrandsteine 1 000 x 250 x 50 mm (LxBxH) als Abdeckung
- Gehwegplatte (Beton) 400 x 400 x 50 mm (LxBxH) als Rohrverschluss

### Materialliste „Berners Brett“

(Kosten: etwa 14 Euro)

- Wippbrett 1 465 x 290 x 15 mm (LxBxH) aus Siebdruckplatten oder wasserfesten Spanplatten
- Holzachse aus 15 mm Siebdruckplatte oder Hartholz 297 x 28 x 28 mm (LxBxH)
- Kreuzgehänge 250 x 124/35 mm oder äquivalent Siebdruckplatte mit V2A-Scharnier befestigt
- V2A-Holzschrauben 6 Stück 4 x 16 und 2 Stück 4 x 40



Fliesenkleber und grober Estrichsand sorgen dafür, dass Raubwild das Brett ohne Scheu annimmt.



„Berners Brett“ – Ober- und Unterseite – lässt sich auch in Kunststoffrohre einbauen. Rechts liegen zwei Verschlussstücke.



FOTOS: THOMAS BERNER

Wippe vor dem Einbau: Gut sind Achse, Feststellelement und Edelstahl Draht, der zum Verschlussstück führt, zu erkennen.

rungen und ein wenig Feinschliff lag es dann endlich vor mir: ein Wippbrett mit den Maßen XXL, das in ein 300er Betonrohr eingeschoben werden kann und ohne zusätzliche Befestigung auskommt. Damit es vom Wild ohne Argwohn angenommen wird, wurde die Oberfläche der Wippe beschichtet. Schon bald hatte ich die ersten Kaninchen, Marder, Füchse und Dachse gefangen.

## Bauanleitung

Die Auslöseverschlusseinheit besteht aus drei Bauteilen und ist mit etwas handwerklichem Geschick in etwa 15 Minuten herzustellen. Auch der Preis von 14 Euro ist überschaubar und geht in Ordnung. Für das Wippbrett verwende ich wasserfeste Siebdruckplatten von 15 Millimetern (mm) Stärke, die ich mit der Stichsäge zuschneide (1465 x 290 x 15 mm (LxBxH)).

Anschließend säge ich die Holzachse für die Stellschrauben zurecht. Da Betonrohre im Inneren manchmal um bis zu einem Zentimeter vom Normmaß abweichen, habe ich links und rechts zwei Justierschrauben mit Halbrundkopf in die Holzachse geschraubt, damit man das System an den jeweiligen Durchmesser des Rohrs anpassen kann.

Danach befestige ich die Achse mittels zweier V2A-Schrauben an der Wippe. Den Feststeller schraube ich mit sechs V2A-Schrauben an der Unterseite des Wippbretts an. Danach streiche ich mit einem Zahnpachtel Fliesenkleber auf die Oberseite des Wippbretts und streue groben Estrichsand auf den feuchten Kleber.

## Exzellente Betonrohrfalle

So einfach lässt sich also aus einem Durchlass oder Kanalgrundrohren eine Rohrfalle beziehungsweise aus einem Kunststoffbau eine Kesselfalle machen.

Meine Lieblingsfalle sieht wie folgt aus: Zwei 300er Rohre werden mit dem Betonfuß nach oben gedreht, die angezeichneten Ecken durch die Maße 600 x 120 mm mit einem 10-mm-Betonbohrer (Diamanttrennscheibe benutzen) je dreimal vorgebohrt und mit einem Zweihandwinkelschleifer aufgeschnitten. Die entstandenen Öffnungen zur Kontrolle oder zur Entnahme des Wildes werden später mit zwei Randsteinen 1000 x 250 x 6 verschlossen. Zuletzt bohrt man mit einem 13er Betonbohrer ein Loch in das erste Rohr, um einen Signalstab zur Kontrolle der Falle einführen zu können.

Möchte man das „Berners Brett“ in einem Durchlass einsetzen, muss natürlich zuerst ein Ende mit dem beschriebenen Element verschlossen werden. Danach wird das Wippbrett hineingeschoben. Die Kontrolle erfolgt bei einem System ohne obere Öffnung von vorn, bei meinem System mit Sichtfenster, von oben. Zur Entnahme des gefangenen Wildes eignet sich am eine runde Jungfuchsfalle. Diese wird, nachdem das Wipp-

## Entwicklung

Natürlich lässt sich Berners Brett auch in 200er und 250er Rohren verwenden. Allerdings werden dann nur noch Tiere bis Steinmardergröße gefangen. Schablonen dafür werden bereits entwickelt.

# MAK macht mehr daraus

**MAKnetic:**  
Jetzt auch für Blaser R 93 und Merkel KR 1 mit konkurrenzloser Bauhöhe von nur 5 mm!

MAKnetic, die Montage für Flinten, gibt es jetzt auch für Blaser R 93 und Merkel KR 1. Zur Montage ohne die kleinste Veränderung an der Waffe.

**NEU!**

**MAK-Schnellspann-Montage:**  
Jetzt auch für Sauer 303.

Zur Montage ohne die kleinste Veränderung an der Waffe. Für Ringe und Schienen aller Optikerhersteller.

**NEU!**

**MAK-Flex für Leupold QR-Basen:**  
Für Leupold Prismatic 1x14, Aimpoint Micro und Z-Point.

**NEU!**



Um das Wild später entnehmen zu können, wird das Rohr auf der Oberseite aufgeflext.



Kontrolle leicht gemacht: Hier wurde ein Loch für den hölzernen Signalstab gebohrt.

brett entnommen wurde, vor den Durchlass gestellt. Danach zieht man das gefangene Wild mit Hilfe des Stahlseiles und des Rohrverschlusses in den Abfangkorb.

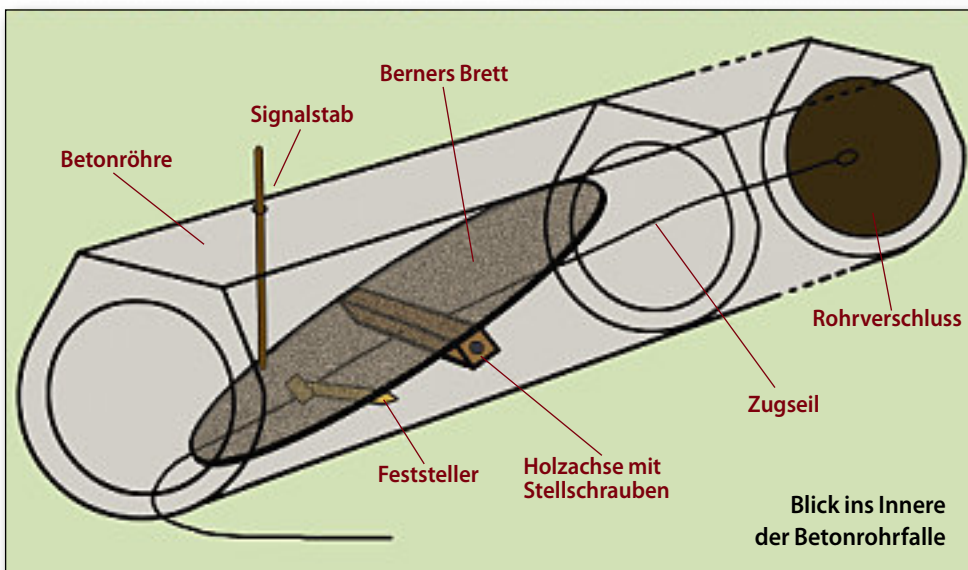
Das Auslösegewicht des „Berner Bretts“ beträgt etwa 1200 Gramm. Möchte man verhindern, dass sich Ratten, Kaninchen oder Steinmarder fangen, sondern nur Dachs, Fuchs und Waschbär die Falle auslösen, verwendet man auf der Feststellerseite ein Gegengewicht von 2,8 Kilogramm. Dazu füllt man einen Gefrierbeutel mit Sand und fixiert ihn mit Montageklebeband an der Unterseite der Siebdruckplatte. Soll die Falle feiner eingestellt werden (unter 1000 g), bringt man einfach ein entsprechendes Gewicht auf der Gegenseite an.

## Gratis-Schablone

Eine kostenlose Bauanleitung mit Schablone zum Download finden Sie unter [www.wildundhund.de/Dossiers](http://www.wildundhund.de/Dossiers) oder [www.ljv-nrw.de](http://www.ljv-nrw.de). Falls Sie keinen Internetzugang haben, sendet Ihnen Fangjagdexperte Thomas Berner gern eine kostenlose Bauanleitung mit Schablone gegen Einsendung eines adressierten und ausreichend frankierten DIN-A4-Rückumschlages unter dem Stichwort „Berners Brett“ zu.

### Weitere Infos unter:

LJV Biotop- und Artenschutzzentrum  
Revieroberjäger Thomas Berner  
Orsoy-Land 4 b  
47495 Rheinberg  
Tel. 0 28 43/92 34-86 oder -87  
Fax 0 28 43/16 01 97  
[artenschutzzentrum@t-online.de](mailto:artenschutzzentrum@t-online.de)  
[www.ljv-nrw.de](http://www.ljv-nrw.de)



GRAFIK: STEPHANIE TREUER



[www.kilic-feintechnik.de](http://www.kilic-feintechnik.de)

KILIC FEINTECHNIK GMBH  
Hauptstraße 26, D-97534 Waigolshausen  
Tel. +49 (0)9722-1829, Fax -7748, [kilic@kilic-feintechnik.de](mailto:kilic@kilic-feintechnik.de)

Lieferung unserer Produkte erfolgt nur über den Fachhandel.